

109-4-640

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODDĚL

Doslo

Či.

Přílohy

109-4/640

14 listů 7.4.2009 Jm,

ST S

IV. D - 155 / 41.

Prag, den 3. September 1943.

2.) Herrn Kiplbeck
zur Kenntnis und Vermerkung bei der Führung des
P-Bandes.

- 3. IX. 1943
Me

1.) An den
Stellvertretenden Führer des $\frac{1}{4}$ -Abschnittes XXXIX,
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Sladek,
P r a g .

Betr.: Ansuchen von $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer Patzak um Gewährung
einer einmaligen Beihilfe.

Vorg.: Dort. an $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Frank gerichtete Vor-
lage vom 24.8.d.Js. - ohne Zeichen.

$\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Frank hat entschieden, daß eine Rück-
zahlung des an $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer Patzak gewährten zins-
losen Darlehens entfällt. Ich bitte, Hauptsturmführer
Patzak entsprechend zu verständigen. E

22330

H e i l H i t l e r !

b

$\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer.

2.)

1a

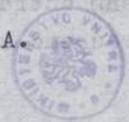
2.) Herrn Küblbeck
zur Kenntnis und Vormerkung bei der Führung des
P-Fonds.

zu.
3.11.1930

(.1

11.11.30

3.) Alsdann z.d.A.



77590

2

An den
Höheren SS- und Polizeiführer
SS-Obergruppenführer K.H. Frank
Staatssekretär
Prag

Das ist ein Ansuchen
für eine Beihilfe
in D. S. N. 2-155/41
Eing. 25. AUG. 1943

Betr.: Ansuchen von SS-Hauptsturmführer Patzak um
Gewährung einer einmaligen Beihilfe.
Bezug: Dorts. Schreiben St.S. IV D - 155/41 vom 9.7.43.

In obiger Angelegenheit bitte ich Sie, die damals gewährte Beihilfe auf Grund der finanziellen Verhältnisse des SS-Hauptsturmführers Patzak abzuschreiben. SS-Hauptsturmführer Patzak ist seit Januar 1942 bei der Waffen-SS und liegt z.Zt. verwundet im Teillazarett Johannesbad. Die finanziellen Verhältnisse des SS-Hauptsturmführers Patzak sind nicht besonders günstig. Ich bitte deshalb, die Abschreibung zu bewilligen.

Ja
Frank

Heil Hitler!
i.V.

Thurmer

SS-Standartenführer.

St. S. N 2-155 6/41

Prag, den 9. Juli 1943. 3

af
- 9. VII. 1943

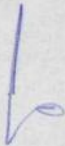
- 1.) An den
Stellvertretenden Führer des W-Abschnittes XXXIX,
W-Oberführer Weidemann,
P r a g .

Betr.: Ansuchen von W-Hauptsturmführer Patzak um Gewährung
einer einmaligen Beihilfe.

Vorg.: Hies. Zuschrift vom 6.5.v.Js. - Zeichen St.S. IV D
- 155/41.

Ich frage erneut an, ob der Zeitpunkt bereits gekommen
ist, um die Rückzahlungsbedingungen für das an W-Haupt-
sturmführer Patzak gewährte zinslose Darlehen festzu-
setzen.

Heil Hitler !


W-Obersturmbannführer.

- 2.) Wv. am ¹⁰9.8.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 9.8.43.

Wiedervorgelegt am 9.10.43.

4

1) V e r m e r k.

W-Gruppenführer Frank hat sich auf Grund der Intervention von W-Oberführer Opländer damit einverstanden erklärt, dass die Erörterung der Rückzahlungsbedingungen mit W-Hauptsturmführer Patzak derzeit entfalle, da dieser bei der Leibstandarte-W Adolf Hitler stehe.



2) Wv. am 4.7.1943 bei dem Unterzeichner.


Wiedersorgelegt am 4.7.43

Handwritten signature

Prag, den 6. Mai 1942.

5
-6. V. 1942



1. An den
Führer des -Abschnittes XXXIX,
-Oberführer Opländer,
Prag.

Betr.: Ansuchen von -Hauptsturmführer Patzak um Ge-
währung einer einmaligen Beihilfe.

Vorg.: Hies. Zuschrift vom 30.12.v.Js. - Zeichen St.S.
I. D - 155/41.

Hiermit bitte ich um die Erledigung der angeführten
Zuschrift.

Heil Hitler!


-Obersturmbannführer.

2. Wv. am 5.⁸6.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 5.6.42

Prag, den 30. Dezember 1941. 6

Prag 31. 12.

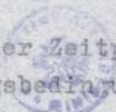
- 1) An den
Führer des H -Abschnitts XXXIX,
 H -Oberführer Opländer,

Prag.

Betrifft: Ansuchen von H -Hauptsturmführer Patzak um
Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

Vorgang: Dort bekannt.

Jch frage an, ob der Zeitpunkt bereits gekommen ist,
um die Rückzahlungsbedingungen für das an H -Hauptsturm-
führer Patzak gewährte zinslose Darlehen festzusetzen.

 H i t l e r !

h
 H -Obersturmbannführer.

- 2) Wv. am 30. ⁴1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 30. 7. 42.
30. 4. 42

St. S. IV D - 80

7

Prag, den 23. April 1941.

1. Vermerk:

=====

W-Gruppenführer Frank hat entschieden, daß im vorliegenden Falle die Rückzahlungsbedingungen erst festzusetzen seien, wenn W-Obersturmführer Patzak aus dem aktiven Wehrdienst entlassen sei. W-Oberführer Opländer ist mündlich verständigt. Daher

2. Wvl. am 24.^{7.12.}10.1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 24.12.41.....

[Handwritten signature]

St. S. IV D - 155 / 41

W-Obersturmführer
Heinr. Patzak, Brünn,
Landwirtschaftsstr. 19.

Brünn, den 27. Februar 1941. 8

Betr.: Ansuchen um Gewährung einer einmaligen Beihilfe.
Bezug: o.V.

An den

Führer des W-Abschnitts XXXIX
W-Oberführer O p l ä n d e r ,
P r a g .

W-Obersturmführer Heinrich Patzak, W-Nr. 310 465, Führer des
W-Sturmbannes II/107 bittet um Gewährung einer einmaligen
Beihilfe von

RM 1000.- / Tausend Reichsmark /.

Begründung:

Ich war vom 1. Juli 1929 bis zum 15. Oktober 1938 bei der
Firma J.A. Kluge in Oberaltstadt, Sudetengau als kaufmännischer
Angestellter tätig. Im Jahre 1929 wurde ich von genannter Firma
mit einem monatlichen Gehalt von RM 30.- angestellt, welches
sich bis zum Jahre 1937, in welchem ich heiratete, auf RM 120.-
monatlich erhöhte. Ich war also außerstande, mir eine finanziel-
le Rücklage zu schaffen. Meine Frau stammt aus einer armen
Familie, der Vater ist Lokomotivheizer, die Mutter Schneiderin,
sodaß meine Frau an Möbeln nur 1 Wohnküche und 1 Schlafzimmer
mitbekommen konnte, da außer ihr noch 1 Junge da war, welcher
studierte, daher viel Geld kostete.

Ende 1938 trat ich in die hauptamtlichen Dienste der W. Wenn
sich seit dieser Zeit auch mein Einkommen erhöhte, so sind
andererseits die Lebenshaltungskosten wesentlich gestiegen,
außerdem wurde ich einmal versetzt, sodaß ich übersiedeln mußte,
ich daher auch während dieser Zeit nicht viel sparen konnte.

Seit Ende September 1939 wohne ich mit meiner Familie / Frau
und zwei Kinder im Alter von 3 1/4 Jahren und 1 1/2 Jahren/
in Brünn. Ich habe hier eine Zweizimmerwohnung, davon dient

St. S. II J - 80 ./.

9

ein Raum als Schlafzimer für meine Frau, das ältere Kind und mich, während der andere tagsüber als Wohn- und Aufenthaltsraum für die Kinder dient. Nachts schläft dann das jüngere Kind in diesem Raum, da für 4 Betten im Schlafzimer kein Platz ist und zweitens das kleine Kind nachts öfter wach ist und schreit, daher in einem gemeinsamen Schlafraum den größeren Buben wecken würde.

Da der kleine Bub bereits täglich um 18 Uhr zu Bett gebracht wird, ist es mir unmöglich, an meinen freien Abenden daheim zu arbeiten, Berichte zu hören oder gar Besuche zu empfangen. Bei meiner Dienststellung ist es aber unausbleiblich, daß mich meine Sturmführer oder die Referenten meines Stabes aufsuchen, um dienstliche Angelegenheiten mit mir zu besprechen. Meine Sturmführer einmal abends mit ihren Frauen zu mir einzuladen, um auch hier persönlichen Kontakt zu schaffen, ist undenkbar, denn das geht unter diesen Umständen nicht.

Ich sehe mich daher gezwungen, auf Grund der geschilderten Umstände eine Dreizimmerwohnung zu mieten,

1. aus hygienischen Gründen für die Kinder
2. um die Möglichkeit zu haben, in meiner Freizeit zu arbeiten.

Die Möbel für das Wohn- und Schlafzimer der Kinder sind vorhanden. Der Preis eines Wohnzimmers beträgt hier 1500 - 1700 RM.

Ich bitte, mir zu dieser Anschaffung eine einmalige Beihilfe von RM 1000.- zu gewähren. Zuschüsse von meiner Mutter oder von meinen Schwiegereltern kann ich leider nicht erhalten. Über die Verwendung meines Gehaltes lege ich Kopie der Haushaltsrechnung für den Monat Januar 1941 bei.

Schulden oder sonstige Verbindlichkeiten habe ich keine. Ich bitte daher nochmals, mir die Möglichkeit zu geben, einigermaßen anständig wohnen zu können.

Heil Hitler!

Heinrich Puchner
44 Obersturmführer.

10

Haushaltskosten für den Monat Januar 1941.

Ausgaben:

Betriebskosten.

Miete	K	435.--	
Bedienung	"	100.--	
Beheizung	"	538.10	
Beleuchtung	"	117.50	
Taschengeld M.	K	65.--	
Taschengeld V.	"	265.--	
		<u>330.00</u>	K 1520.60

Soziale Lasten.

Lohnsteuer	K	206.70	
Angestelltenversicherung	"	160.00	
Krankenkassa	"	97.20	
W - Sparstock	"	<u>35.00</u>	" 498.90

Lebensmittel.

Brot	K	58.00	
Semmeln	"	74.70	
Gebäck	"	13.10	
Mehl	"	52.20	
Zucker	"	51.00	
Fleisch	"	155.20	
Wurst	"	38.60	
Fische	"	9.60	
Erbsen	"	14.00	
Grieß	"	2.90	
Milch	"	104.90	
Eier	"	41.60	
Butter	"	62.80	
Margarine	"	12.80	
Fett	"	10.40	
Marmelade	"	22.00	
Gemüse	"	79.90	
Obst	"	58.20	
Käse	"	101.10	
Pilze	"	15.00	
Tee	"	6.00	
Malz	"	14.80	
Gewürze	"	18.10	
Bier	"	2.40	
Verschiedenes	"	<u>4.00</u>	" 1023.30

Haushaltsauslagen:

Geschirrnachsaffung	K	19.00	
Waschmittel, Seife usw.	"	67.20	
Reinig.Mittel/Pasta usw./	"	42.50	
Zahnerhaltung /Kreme	"	7.00	
Rasierklingen, Seife	"	27.00	
Zünder	"	3.00	
Verschied./Taschenuhr rep.	"	<u>50.00</u>	" 215.70

Bekleidung:

Kleidung Vater	K	203.--	
Wäsche Vater	"	6.90	
Verschiedenes	"	<u>9.00</u>	" 218.90
Übertrag	K		3477.40

Übertrag K 3477.40

Verschiedenes:

Parteibeiträge usw.	K	62.20	
Zeitung	"	5.50	
Radio	"	12.50	
Kino, Theater	"	8.00	
Bücher	"	260.00	
Geschenke, Spenden, WHW	"	116.60	
Arztkosten, Medikamente	"	61.40	
Briefpapier, Porto	"	62.90	
Straßenbahn	"	17.00	
Verschiedenes	"	55.00	" 661.10
Gesamtauslagen	K	4138.50	
Kassastand am 31.1. 1941	"	10.10	
	K	4148.60	=====

Einnahmen:

Bruttogehalt für Januar 1941	K	3548.60	
Protectoratszulage Januar 1941	"	450.00	
<u>Zuschuß aus eigenen Mitteln/Reserven/</u>	"	150.00	
	K	4148.60	=====

Brünn, am 31. Januar 1941.

32777
Jimm. Purhorky

Prinn, den 7. März 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 10. MRZ. 1941

Tgb. Nr.:

Ein den

Herrn 44- und Polizeikommissar beim Kaufprotektor in
Böhmern und Mähren, 44-Grüppchenkommissar A. G. J. J. J.

Prag.

Grüppchenkommissar!

14/3

Gehehnen Sie, daß ich Ihnen hier Ihre
Kameradschaftliche Unterstützung, die Sie mir
zuteil werden ließen, meinen herzlichsten
Dank ausspreche. Sie haben mir durch die Ge-
währung einer ungewöhnlichen Anzahl von
RM 1000.- einen Großteil meiner Vorräte fort-
genommen. Überhaupt würde ich mich zur
Abkürzung meiner Maßnahmepflicht sein.

Vorgang ist beigelegt.

St. S. W D - 80

Ist gestirben, Geringenbüfner, derz ist noch
mir vor mine eigene Noth für die Arbeit in
der 44 rinfen und derz ist der Historien, derz
die für diese Ihre Mithetfichung rinfen, nicht
entfichfen wurde.

Indem ich mich vornehmlich rinf in Namen
meiner Familie herzlich bedanke, bin ich mit
Seil Giltel.

Ihr ergebener

Georg Parkyck,

44-Oberfchreibfner und fchreibfner N. II/107. 44-Numbach

